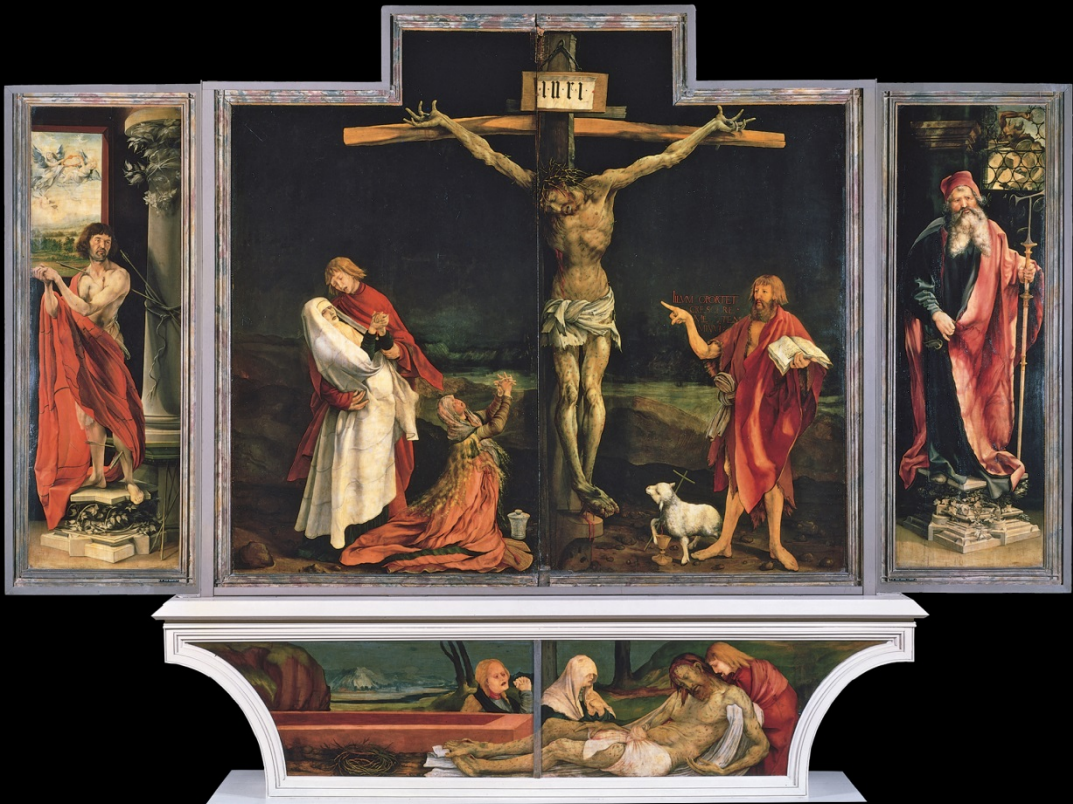


GEMEINDEBRIEF



BETEN SIE?

Entschuldigen Sie bitte diese direkte Frage. Schade, dass ich Ihre Antwort (zumindest nicht unmittelbar) hören kann! Ich habe deshalb in die Statistik geschaut: Mehr als die Hälfte der Deutschen betet laut einer Studie des Meinungsforschungsinstituts Emnid. 31 Prozent von ihnen beten gelegentlich, aber fast jeder fünfte Deutsche betet regelmäßig. In Krisenzeiten beten weitere sechs Prozent. Am meisten beten ältere Menschen: Ganze 69 Prozent der Befragten über 60 Jahre gaben an, zu beten.

Allerdings gehört Beten eher zu den Tabuthemen in unserer Gesellschaft. Oder ist es bei Ihnen Hauptthema in der Kantine oder am Familientisch? Woran liegt es, dass wir nicht so gerne über unser Gebet sprechen? Ist es uns peinlich, einzugestehen, dass wir gar nicht so stark und erfolgreich sind, so unverwundlich oder so cool, wie wir gerne wahrgenommen werden wollen? Oder liegt es daran, dass wir uns gar nicht mehr so sicher sind, ob Gott uns überhaupt hört? Ich wette, Sie können mir aus dem Stegreif ein paar Beispiele erzählen, bei denen die, für die Sie gebetet haben, nicht gesund wurden oder gestorben sind.

Vielleicht haben Sie folgendes Gebet im Ohr: Lieber Gott, bitte segne das, was ich gerade vorhabe. (Und ab hier geht es variabel weiter: die Operation, die Klassenarbeit, das Vorstellungsgespräch ...). Könnte in dieser Formulierung der Grund dafür liegen, dass viele frustriert aufgeben, mit den Schultern zucken und sagen: Hat ja doch nichts geholfen?

Vor einiger Zeit stieß ich auf eine Formulierung, die mir mehr und mehr einleuchtet: *Herr, lass mich tun, was du segnest*. Dieses Gebet, so formuliert, setzt eine Bereitschaft voraus. Eine Bereitschaft, Gott zu Wort kommen zu lassen. Ein Vertrauen, dass er es gut mit mir meint. Vertrauen, dass er die größeren Zusammenhänge sieht. Die mir gar nicht so vor Augen sind. Es setzt mehr auf Hören, mehr auf Fragen. *Gott, was hältst du für das Beste in meinem Leben?* Zunächst fällt das nicht so leicht. Schließlich haben wir gelernt: ICH bin Herr/Herrin über mein Leben! Doch je mehr und je häufiger ich so bete, merke ich: Ich darf mich auch mal fallen lassen. Ich darf Dinge geschehen lassen. Ich brauche gar nicht alles selbst zu überblicken. Eine enorme

Erleichterung. *Herr, lass mich tun, was du segnest.* Probieren Sie es doch einmal aus. Das Ergebnis ist sicher nicht so frustrierend wie bei dem Gebet: Lieber Gott, bitte segne mein Tun ...

Ich bin gespannt, welche Erfahrungen Sie machen werden. Und wünsche Ihnen dabei Gottes Segen!

*Ihre
Dorothea von Mitzlaff,
Pfarrerin*



WELTGEBETSTAG 2019

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag 2019. Ihr

Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz –



besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Die katholischen Gemeinden in Rielasingen-Worblingen und Überlingen am Ried und die Johannesgemeinde feiern den diesjährigen Weltgebetstag am 8. März um 19:00 Uhr in St. Stephan, Arlen.

MITARBEITER-DANK-FEST

Der Einladung zum alljährlichen Mitarbeiterdankabend waren wieder zahlreiche in der Gemeinde aktiv Mitarbeitende gefolgt. Seine Andacht gliederte Pfarrer Joachim von Mitzlaff in die drei Teile, die im Wort *Mitarbeiter-Dank-Fest* enthalten sind.

Besonders wichtig war ihm, dass die Aktiven in der Gemeinde letztlich Mitarbeitende Gottes sind. Denen gebührt der Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz – und dies sollte an einem solchen Abend gebührend gewürdigt und gefeiert werden.



Die Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Nicole Schaub-Rüegg, berichtete anhand einer

Bilderschau über die zahlreichen Aktivitäten des abgelaufenen Jahres und Martin Werner stellte das Spendenergebnis für die Kinder- und Jugendarbeit dar. Pfarrerin Dorothea von Mitzlaff ging danach auf die derzeitige und zukünftig angestrebte Situation in der

Kinder- und Jugendarbeit ein.

Nach diesem offiziellen Teil wurde das hervorragende kalte Büffet eröffnet.



Während des Essens und auch noch lange danach saßen die Gäste zusammen und unterhielten sich lebhaft.



VORBEREITUNGEN ZUR KIRCHENRENOVIERUNG LAUFEN AUF HOCHTOUREN

Zusammen mit der beauftragten Architektin und dem Baudezernat des Oberkirchenrats in Karlsruhe befasst sich ein Team des Kirchengemeinderates mit der notwendigen Renovierung der Johanneskirche. Dabei werden drei Schwerpunktbereiche bearbeitet.

Der Eingangsbereich zur Kirche: Hier sollen die Gottesdienstbesucher „empfangen“ werden. Vorgesehen ist, die vorhandene Metall-Glas-Konstruktion durch eine größere und zeitgemäße zu ersetzen. Die Türen sollen Glas-Farbelemente erhalten, die einen künstlerischen Akzent setzen.

Das Kirchenschiff: Es wird insgesamt heller und mit farblichen Gestaltungselementen ausgestattet, die den gesamten Raum freundlicher wirken lassen. Zudem wird die vorhandene Fensterfront durch besser isolierende Fenster ersetzt. Der energetische Nutzen schlägt sich in niedrigeren Energiekosten nieder. Ebenso wie im Eingangsbereich sollen hier Glas-Farbelemente eingearbeitet werden, die einen harmonisch-künst-

lerischen Bezug zum Eingangsreich setzen.

Der hintere Bereich des Kirchenschiffes: Unter der Empore und Orgelbühne wird der unreparierbar beschädigte Parkettboden durch Steinplatten ersetzt, die sowohl in der Maserung als auch farblich dem Boden im Kirchenschiff entsprechen. Die an der Rückseite vorhandenen Fenster und Schränke werden von größeren Fenstern abgelöst. Neben dem Energiespareffekt soll damit ein helleres und einladendes Ambiente erzielt werden.

Diskutiert wird noch die Möglichkeit, den vorhandenen Raumteiler zu reparieren und durch eine Außendämmung einen weiteren Raum für Kleingruppen zur Verfügung zu stellen.

Die Bilder zeigen einen Planungsentwurf der Südseite der Kirche in der Innen- und Außenansicht im Vergleich zum heutigen Zustand.

Der geplante Baubeginn ist April/Mai 2019.



Innenansicht Kirche, Südseite
– heute –



Innenansicht Kirche, Südseite
mit neuen Fensterelementen
– Planungsentwurf –



Außenansicht Kirche, Südseite
mit neuen Fensterelementen
– Planungsentwurf –

FREUD UND LEID

Taufen

Walter, Lea

Bestattungen

Duventäster, Lotte	67 Jahre
Babinsky, Peter	81 Jahre
Feind, Pauline	87 Jahre
Schramm, Ella	87 Jahre



WÖCHENTLICHE KREISE

Montag

15:00 Uhr Bastel-/Kreativkreis

19:30 Uhr Chorgemeinschaft mit und in der Lutherkirche, Singen

Dienstag

19:30 Uhr Gesprächskreis

Mittwoch

15:00 Uhr Konfirmandenunterricht

19:30 Uhr Kreis „Singend durch das Kirchenjahr“

Donnerstag

19:30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag

15:30 Uhr Kidstreff (Jungschar für Grundschüler)

JEDEN SONNTAG UM 10:00 UHR
GOTTESDIENST IN DER JOHANNESKIRCHE

MONATLICHE KREISE

Seniorenachmittage (immer von 15:00 – 17:00 Uhr)

Haben Sie Freude an Begegnung und Gespräch, dann kommen Sie doch zu folgenden Terminen:

21.03. Thema offen

18.04. Tischabendmahl und Vortrag „Osterbräuche in der orthodoxen Kirche“ mit Frau Wilkins

16.05. Thema offen

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie dies bitte bis Dienstagvormittag unter Tel. 22921 an.

Hauskreis für junge Erwachsene

Einmal im Monat treffen wir uns an einem Dienstag um 19:30 Uhr. Termin und Ort finden Sie auf unserer Webseite: <http://jkgr.de/kalender/>

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Konfirmation

23.03. 18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
(Pfarrer J. v. Mitzlaff)

24.03. 10:00 Uhr Konfirmation in St. Stephan, Arlen
(Pfarrer J. v. Mitzlaff)
Kein Gottesdienst in der Johanneskirche

Karwoche und Ostern

Montag, 15.04. bis Mittwoch, 17.04. jeweils um

19:00 Uhr Passionsandacht

18.04. 19:30 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl
(Pfarrer J. v. Mitzlaff)

19.04. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl
(Pfarrer J. v. Mitzlaff)

21.04. 07:30 Uhr Auferstehungsandacht Friedhof Worblingen
10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Ostersonntag
(PfarrerIn. D. v. Mitzlaff)

22.04. 11:00 Uhr Gottesdienst zum Ostermontag
(Pfarrer J. v. Mitzlaff)

VORSTELLUNG JÜRGEN HENNINGS



Ich bin 65 Jahre alt und verheiratet. Aufgewachsen bin ich in Gottmadingen. Über die Jungschararbeit vor Ort habe ich mich schon früh in die Gemeindegarbeit eingebracht und bin so ein aktives Mitglied der Kirchengemeinde Gottmadingen

geworden. Nach der Konfirmation und der Christenlehre habe ich viele Jahre mit einem Team zusammen die Jugendarbeit betreut und Jugendfreizeiten durchgeführt. Mit 24 Jahren wurde ich als „Ältester“ gewählt und gehörte danach 36 Jahre dem Kirchengemeinderat an. Mit 32 Jahren habe ich die Ausbildung zum Prädikanten absolviert und übe dieses Amt nunmehr 33 Jahre aus.

Mit dem Umzug nach Worblingen bin ich zur Johannesgemeinde gekommen. Die Gemeinde erlebe ich als offen, aktiv und ich fühle mich sehr wohl.

Ich arbeite im Bauausschuss mit und wurde im November 2018 in den Kirchengemeinderat als Ältester nachgewählt.



Hallo, ich heiße Amir Azimi, komme aus Afghanistan und lebe als Flüchtling in Deutschland. Seit mehr als einem Jahr mache ich eine Ausbildung zum Änderungsschneider in Radolfzell. Ich besuche seit zwei Jahren die Johannesgemeinde und habe mich 2018 zusammen mit meinen Schwestern und meinem Schwager taufen lassen.

Jetzt suche ich eine Unterkunft in Rielasingen-Worblingen, ein 1-Zimmer-Appartement oder ein Zimmer in einer WG. Das Landratsamt zahlt die Miete nach dem aktuellen Mietspiegel (bis zu 450 Euro).

Ich freue mich, von Ihnen zu hören. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro (Tel. 22921).

VORSTELLUNG HARALD JOHN



Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei wundervollen Zwillingen.

Von Beruf bin ich Informatiker und arbeite seit 30 Jahren in einem sehr spannenden Arbeitsumfeld in der Schweiz.

Seit ungefähr einem Jahr bin ich im Bauausschuss der Johannes-gemeinde tätig, was für mich eine verantwortungsvolle Aufgabe in der Gemeinde und vor Gott darstellt.

Um weitere Verantwortung in der Johannesgemeinde zu übernehmen und mich aktiv in der Entwicklung der Gemeindearbeit einbringen zu können, habe ich mich entschlossen, im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten.

Es liegt mir sehr am Herzen, mit meinen Gaben und Fähigkeiten, die mir Gott zur Verfügung gestellt hat, langfristig und verantwortungsvoll der Gemeinde und unserem Herrn zu dienen.



KLAUSURTAGUNG DES ÄLTESTENKREISES



Ein Vortrag mit anschließender Selbsteinschätzung zum Thema „Geistlich Leiten“, die Überarbeitung des Leitbildes unserer Gemeinde sowie die Festlegung der Jahresziele waren die drei großen Themen der Klausurtagung des Kirchengemeinderates im Januar. Dabei wurden wir von unserem ehemaligen Ältesten Rolf Hensel als Moderator wieder strukturiert durch den Tag geleitet.

Pfarrerinnen Dorothea von Mitzlaff referierte zu Beginn von ihrer Fortbildung zum spirituellen Gemeindemanagement über das Thema „Geistlich Leiten“. Sie prä-

sentierte den Ältesten die drei unterschiedlichen Leitungstypen sowie deren Merkmale und stellte uns anschließend die Frage: „Was bin ich überhaupt für ein Leitungstyp?“ *Personenorientiert* und *gemeinschaftsstärkend*, *visionär* und *richtungsweisend* oder *theologisch* und *lehrend*?

Die Auswertung eines Fragebogens führte da bei einigen Ältesten auch zu neuen Erkenntnissen. Wichtig ist, dass jeder Typus im Leitungskreis vertreten ist – und dies ist bei uns zum Glück der Fall.

Anschließend beschäftigten wir uns erneut mit dem Leitbild unse-

rer Gemeinde und diskutierten, in welchen Bereichen wir es bereits umsetzen oder wo wir nachjustieren müssen.

Beim Thema Nachhaltigkeit ist unsere Gemeinde auf dem richtigen Weg: Das Umweltteam wurde erst kürzlich, im November 2018, bei einem erneuten Audit des Evangelischen Oberkirchenrats (EOK) im Bereich „Grüner Gockel“ für ihr Engagement, die hervorragende Arbeit und das erarbeitete Umweltprogramm für 2019/20 gelobt.

Die größte Aufgabe für das Jahr 2019 wird die Umsetzung der geplanten Renovierungsmaßnahmen für die Substanzerhaltung sein (siehe Extra-Bericht vom Ältesten Jürgen Hennings). Ebenso wollen wir weiterhin intensiv in die Kinder- und Jugendarbeit investieren und auch in der politischen Gemeinde deutlich sichtbarer werden.

Abgerundet wurde dieser produktive und kreative Tag durch eine gemeinsame Abendmahlsfeier.

*Ihre Nicole Schaub-Rüegg,
1. Vorsitzende*



*Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. So ihr in mir bleibt, und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.
(Johannes 15,5-7)*

KIRCHENWAHLEN 2019

Demokratie ermöglichen

Am 1. Dezember 2019 werden die Mitglieder der Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte neu gewählt. Um diese Wahl gut vorzubereiten, braucht es bereits jetzt Menschen, die einen kleinen Beitrag dazu leisten und sich für die innerkirchliche Demokratie engagieren möchten: Jede Gemeinde braucht für die Wahl ihres Ältestenkreises oder Kirchengemeinderats einen Gemeindewahlausschuss. Wichtig zu wissen: Wer im Gemeindewahlausschuss sitzt, darf nicht selbst Kandidatin oder Kandidat für den Ältestenkreis sein.

Wahl am 1. Advent 2019

Die Evangelische Kirche in Baden ist eine „verfasste“ Kirche, das heißt: Sie hat eine Verfassung, eine Grundordnung. Von der Gemeindeebene bis in die Kirchenleitung werden alle Leitungsgremien per Wahl besetzt, von Gremien, deren Mitglieder ebenfalls gewählt wurden. Auf Gemeindeebene gibt das dem Ältestenkreis oder dem Kirchengemeinderat eine entscheidende Rolle.

Doch wer ist wahlberechtigt? Wer darf – aktiv

– wählen und wer darf sich – passiv – in ein Amt wählen lassen? Die Listen der Wählerinnen und Wähler sowie der Kandidatinnen und Kandidaten zu prüfen, ist eine der Aufgaben des Gemeindewahlausschusses. Die meiste Arbeit fällt voraussichtlich im kommenden Sommer beim Prüfen und Zusammenstellen der Listen und dann wieder am 1. Advent beim Auszählen der Stimmen an.

„Wer sich für Beteiligung und Demokratie einsetzen will, aber für ein dauerhaftes ehrenamtliches Engagement nicht infrage kommt, ist hier genau richtig“, betont der Koordinator der badischen Kirchenwahlen 2019, Bernd Lange.

Sie möchten im Gemeindewahlausschuss mitarbeiten oder mehr über das Ältestenamt erfahren? Wenden Sie sich an Pfarrer Joachim von Mitzlaff, gerne persönlich oder per E-Mail: pfarrer@jkgr.de.



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Herausgeber

Evangelische Johannesgemeinde
Hegaustr. 27
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 07731/22921
Fax 07731/22915

PfarrerIn Dorothea von Mitzlaff
pfarrerIn@jkgr.de

Pfarrer Joachim von Mitzlaff
(V.i.S.d.P.)
pfarrer@jkgr.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Nicole Schaub-Rüegg
nicole.rueegg@jkgr.de

Gemeindereferentin

N.N.

Redaktion Gemeindebrief

Pfrin. Dorothea von Mitzlaff (DvM)
Pfr. Joachim von Mitzlaff (JvM)
Dr. Martin Werner (MW)
Layout:
Dr. Irmhild Ditmer-Knappmann

Pfarrsekretärin

Birgitt Fehrle
buero@jkgr.de

Das Pfarrbüro ist besetzt:
Montag 09:30 bis 12:30 Uhr
Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr
Freitag 09:30 bis 12:30 Uhr

Webseite

www.jkgr.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief

02.05.2019

Bankverbindungen

Generell
(außer Förderkreis Jugendarbeit):

Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN DE34692500350003068103
BIC: SOLADES1SNG

Spendenkonto Förderkreis Jugendarbeit

IBAN DE63692500350003532405
BIC: SOLADES1SNG



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

**Wir feiern Konfirmation
am 24. März 2019 in St. Stephan Arlen**

**Leonie Auer
Lisette Breyer
Vitus Dietrich
Ben Dümpelmann
Jeccelyn Fritsch
Timo Geiger
Dana Hekel
Michelle Isele
Joline Jaecke
Annabell Koch
Tommy Söder
Benedict von Mitzlaff**

**Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit
und das Leben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.**

Johannes 14,6

Bild MW